

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 3 März 2016



U-Bahn, S-Bahn, keine Bahn? S. 3



Fasching am Born S. 5
Frauenfest am Born S. 6

Inhalt	
Aus der Redaktion Impressum	2
U-Bahn, S-Bahn, keine Bahn?	3
Borner Runde vom 9.2.	4
Lupine: Kinderfasching BHB: Fasching mit Flüchtlingen	5
Bürgergarten Internationaler Frauentag	6
Jahresbilanz Zirkus ABRAX KADABRAX	7
Born Center: Bäckerei Drave	8
Pastorin Raute Martinsen verlässt den Born	9
GSSt: Skilanglaufmeister Buchtipps	10
SchülerreporterInnen: Interview	11
kurz & bündig	12
Osdorfer Born im Rückblick: Königin Juliana	14
Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Liebe Leserinnen und Leser,

werden Osdorf und Lurup weiterhin abgehängt bleiben, wenn es um die Schienenanbindung an die Hamburger Innenstadt geht? Der Plan, eine U-Bahn von Bramfeld bis nach Osdorf und Lurup (und unbedingt bis nach Schenefeld!) zu bauen, ist ja löblich – im Übrigen aber, wie man aus trauriger Erfahrung weiß, nicht neu. Aber den Hamburger Westen zum soundsovielten Mal zu vertrösten, um kein größeres Wort zu gebrauchen, und entgegen allen Versprechungen doch nur im Osten mit dem Bau zu beginnen, das kann nicht angehen! Was haben Politiker und Verantwortliche in den letzten Jahren gesagt? Lesen Sie S. 3.

Den BewohnerInnen des Osdorfer Borns und auch dem Westwind ist schon vorgeworfen worden, es würden zu oft nur die Probleme gesehen und diskutiert, die positiven Entwicklungen dagegen nicht ausreichend gewürdigt. Das mag in Einzelfällen gestimmt haben, und deshalb halten wir uns gerne immer wieder an das Positive: Es stößt im Quartier auf große Zufriedenheit, dass es einen Gebietsentwickler, einen Kümmerer geben wird. Leicht gemacht wird es den BewohnerInnen und AktivistInnen aber auch nicht: RISE, auf das auch schon jahrelang gewartet wurde und das die Voraussetzung für den Kümmerer ist, ist nun eineinviertel Jahre in Kraft, den Gebietsentwickler gibt es aber immer noch nicht. Die Borner Runde fasst sich in Geduld – s. S. 4. Es gibt, und das freut uns, auch noch Fasching und SchülerreporterInnen, Frauenfest und Skilanglauf, Zirkus und den Bürgergarten und Weiteres. Lesen Sie selbst.

Ihre *Westwind*-Redaktion

WESTWIND Jahresplanung 2016								
Ausgabe Nr.	4	5	6	7-8	9	10	11	12
Red.schluss (Do)	10.3.	15.4.	13.5.	10.6.	12.8.	9.9.	14.10.	11.1.
erscheint am (Mo)	(Di) 29.3.	2.5.	30.5.	27.6.	29.8.	26.9.	31.10.	28.11.

Titelbild
Collage U- und S-Bahn Osdorfer Born Andreas Lettow Foto U-Bahn: Hamburger Hochbahn AG, Pressestelle Foto S-Bahn: DB Mediathek

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 4/2016: 10.3.2016

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 29.2.2016

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.



Foto S-Bahn: DB Mediathek

U-Bahn, S-Bahn, keine Bahn?

„Im Jahre 1976 wird der erste Rammstoß für die U-Bahn nach Lurup erfolgen.“
Bürgermeister Peter Schulz, SPD, zur Bezirksversammlungs Wahl 1974

Seit über 40 Jahren wird über die Schienenanbindung des Hamburger Westens diskutiert. Da gab es Versprechungen, Beschlüsse und konkrete Bau- und Finanzplanungen – passiert ist bis heute nichts. Nun plant die heutige Regierungskoalition aus SPD und Grünen wieder eine neue U-Bahnlinie (U 5). Sie soll von Bramfeld aus über die City Nord zum Hauptbahnhof, von dort weiter bis Hoheluft oder Siemersplatz und schließlich irgendwie auch bis nach Lurup und zum Osdorfer Born führen, über 28 km mit rund 30 unterirdischen Haltestellen. In der Mitte der 2030er Jahre soll die gesamte Strecke fertiggestellt sein. Der in der Koalitionsvereinbarung vorgesehene *gleichzeitige* Baubeginn im Osten und im Westen ist inzwischen schon wieder vom Tisch – man will im Osten beginnen.

Die Hamburger S-Bahn hat ein Alternativkonzept vorgelegt, einen Abzweig ab Stellingen, Bahrenfeld oder auch Diebsteich, deutlich kürzer und wohl auch schneller realisierbar als die U 5. Wie wahrscheinlich ist die Umsetzung all dieser Pläne über mehrere Legislaturperioden hinweg? Wird es wieder so sein, dass vor allem erörtert, diskutiert und grob skizziert, aber nicht gebaut wird? WESTWIND zitiert hier einige (verkürzte) Aussagen von Politik, Behörden und Verkehrsträgern aus den letzten Jahren. Leserinnen und Leser mögen sich daraus ihr eigenes Bild machen.

9.8.2013: „Also den Bereich Osdorf kann ich mir nur schwer als Ziel einer U-Bahn vorstellen, weil er ziemlich weit weg vom übrigen U-Bahn-Netz ist.“

Verkehrssenator Frank Horch
(„Nahverkehr Hamburg“)

27.2.2014: „Die Bezirksversammlung begrüßt ... künftige Streckenerweiterungen ... unterstützt zudem die öffentlichen Äußerungen der HHA, den Blick vornehmlich in den Westen der Stadt zu richten.“

Bezirksversammlung Altona

12.11.2014: „In der Sengemannstraße ist Platz zum Eingraben der Tunnelbohrmaschine. Und in Steilshoop und Bramfeld warten die Bewohner schon lange auf die U-Bahn.“

Dr. Andreas Dressel,
SPD-Bürgerschaftsfraktion (NDR)

9.3.2015: „... ein Baubeginn (soll) in der nächsten Legislaturperiode möglich sein ... Zudem sollen die Bauarbeiten dann nahezu gleichzeitig an beiden vorgesehenen Endhaltestellen beginnen.“

Dr. Andreas Dressel,
SPD-Bürgerschaftsfraktion (NDR)

18.4.2015: „Die Planungen zum Bau der neuen U-Bahn-Linie U5 (werden) in enger Abstimmung mit Bürgerinnen und Bürgern geplant... Möglichst breite Einbeziehung aller Bevölkerungsschichten.“

Koalitionsvereinbarung SPD/Grüne

15.5.2015: „Wir wollen ... einen parallelen Baubeginn in Ost und West im kommenden Jahrzehnt schaffen, um spätestens in 15 Jahren die wichtigsten Streckenabschnitte fertiggestellt zu haben... Wir versprechen, dass ... man sich auf unsere Zusagen verlassen kann.“

Regierungserklärung Olaf Scholz

7.8.2015: „Wir haben den Auftrag des Senats, eine U 5 auch für den Hamburger Westen zu planen. Und das wollen wir auch umsetzen.“ „Allerdings (ist es) notwendig, auch die S-Bahn-Variante zu prüfen, ansonsten würde sich der Bund nicht an der Finanzierung der Strecke beteiligen.“

Staatsrat Rieckhof
(Hamburger Abendblatt)

29.12.2015: „Steilshoop und Bramfeld sollen endlich eine U-Bahn kriegen ... Richtung Süden durch die City Nord in die Innenstadt. Diese komplette U5 könnte ... Mitte der 2030er Jahre den Betrieb aufnehmen.“

Pia Gängrich, Hochbahn-Blog

11.1.2016: „Die Hochbahn indes interessiert in erster Linie ‚die Machbarkeit und die Netzwirkung‘ ... Die seien im Ostteil der Strecke und im Mittelstück höher.“

Christoph Kreienbaum,
Hamburger Hochbahn (taz)

11.1.2016: Niemand (kann verlangen), „dass wir im Osten so lange warten, bis wir im Westen die gleiche Planungstiefe haben.“

Susanne Meinecke,
Pressesprecherin BWV (taz)

19.1.2016: „bei ... der Erweiterung des U-Bahn-Netzes in Form einer U5 ... vom Hamburger Westen in die Innenstadt (ist) in geeigneter Weise eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vorzusehen.“

Bürgerschaft SPD/Grüne

25.1.2016: „Die Luruper und Osdorfer warten schon lange auf eine Schienenanbindung.“

Frank Schmitt,
SPD-Bürgerschaftsfraktion

Über die Varianten (U- oder S-Bahn sowie die Linienführung) soll noch im ersten Quartal 2016 entschieden werden. Wird es entsprechend der Koalitionsvereinbarung von 2015 eine „möglichst breite Einbeziehung aller Bevölkerungsschichten“ geben?

6.1.2016: „Dass ... die Präsentation der ersten Trassenplanungen für den Bezirk Nord durch die städtischen Behörden am 3. September 2015 in einer nicht öffentlichen Sitzung stattgefunden hat, war ein ... gravierender Fehler.“

CDU-Bürgerschaftsfraktion

Eine Schnellbahnanbindung ist für die im nächsten Jahr 50 Jahre bestehende Großsiedlung Osdorfer Born eine unverzichtbare Voraussetzung für eine positive Entwicklung der Sozialstruktur, der Integration, der Teilhabe an Bildung, Arbeit und Kultur in der Stadt. Ist es vorstellbar, dass die aktuelle Politik die Risiken einer Negativentwicklung nicht wahrnehmen kann oder will? *gs*

Wann kommt der Gebietsentwickler?

Sitzung der Borner Runde vom 9.2.2016

Themenschwerpunkt der Februar-Runde waren die **Wünsche und Erwartungen an den Gebietsentwickler (GE)**, der im Rahmen der integrierten Stadtentwicklungsmaßnahmen im Gebiet des Osdorfer Borns zum Einsatz kommen soll. Das Entwicklungsprojekt läuft schon seit einem Jahr, aber ein Gebietsentwickler ist auf Grund des erforderlichen Ausschreibungsverfahrens immer noch nicht tätig. Deshalb dreht sich



Spielplatzsanierung am Bornpark: Eine wichtige Aufgabe für den zukünftigen Quartiersentwickler

die Fragen an Thomas Fischer von Bezirksamt Altona zuerst um den Arbeitsbeginn des GE. Wann kommt er denn endlich oder kommt er nicht? Ernsthaft wurde versichert, dass es zum Ende des ersten Quartals 2016 soweit sei.

Weiter ging es mit Fragen zu den Aufgaben des GE. Herr Fischer verwies auf eine Beschreibung im „Integrierten Entwicklungs Konzept – IEK“ auf den Seiten 48 bis 51 (online verfügbar unter http://osdorfer-born.de/sites/default/files/files/book/2014_12_08_iek_osdorf_lurup_public.pdf). Der GE stellt die Schnittstelle zwischen

Quartier und Behörden dar, er soll an vier Tagen der Woche im Stadtteil präsent sein und ein Büro im Quartier haben. Seine wichtigsten Handlungsfelder sind: Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung, Bildung, Ausbildung und Qualifizierung, Wohnumfeld und öffentlicher Raum.

Diese Themen umfassen auch die Spielplatzsanierung am **Bornpark** und Maßnahmen im Bornpark selbst.

Zum Bereich **Bildung** gehören der Schulneubau der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und die Gestaltung des „Bildungsbandes“, das eine inhaltliche und räumliche Beziehung zwischen den schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen im Quartier herstellen soll. Ziel ist eine enge Verzahnung zwischen Schulen und Stadtteil.

Von vielen Teilnehmern wird der Ausbau und die Verfestigung der **Bürgerbeteiligung** erwartet. Es entstand bisher häufig der Eindruck, die Wünsche und Anregungen der BewohnerInnen würden nicht genü-



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 8.3., 19 Uhr

im Bürgerhaus Bornheide (Haus rot)

Thema u.a.:

Die ökonomische Situation des Bürgerhauses mit Andrea Makies, Diakonisches Werk

gend zur Kenntnis genommen. Das gilt besonders für die Belange von Jugendlichen, deren Beteiligung kaum wahrnehmbar ist.

Etwas Positives war zum Schluss zu vermelden. Mit den großen Einzelhandelsgeschäften konnte eine Einigung erzielt werden, wie mit herrenlosen **Einkaufswagen** zu verfahren sei. Die Borner Putzer sammeln diese ein und bringen sie gegen eine Aufwandsentschädigung den Geschäften zurück. Erstes Ergebnis ist die Leerung der Sammelstelle am Böttcherkamp. *ltw*

Verfügungsfonds

Antrag des Hamburger Vereins der Deutschen aus Russland (HVDaR) zur Unterstützung der öffentlichen Feier zum 10jährigen Bestehen des **Chors Hoffnung**. Genehmigt wurden 530 €.

Antrag der Organisatorinnen des diesjährigen **Festes zum internationalen Frauentag**. Die Borner Runde genehmigte eine Kostenbeteiligung von 1150 €.

Neues von Starten: BahnWest!

Die Verkehrsinitiative aus Bahrenfeld, Lurup, Osdorf und Schenefeld hat weitere Gespräche mit der Hamburger Hochbahn, der Hamburger S-Bahn sowie mit Bürgerschaftsabgeordneten aus dem Wahlkreis 4, Blankenese, geführt. In allen diesen Gesprächen wurde nochmals die Dringlichkeit einer Schienenanbindung für den Hamburger Westen verdeutlicht. Bisher ist noch offen, ob nach den langfristigen Planungen

der Bürgerschaftskoalition bis Mitte 2030 eine U-Bahn oder eine S-Bahn nach Lurup/Osdorfer Born gebaut werden soll. Für die Einbeziehung von Schenefeld müssten sich auch der Kreis Pinneberg und – insbesondere für eine S-Bahn – das Land Schleswig-Holstein finanziell beteiligen. Mit dem Ziel einer Unterstützung hat die Initiative Starten: BahnWest! eine Petition beim Landtag Schleswig-Holstein eingereicht. *gs*

Fasching im Kennenlern-Café

Die ehrenamtlichen OrganisatorInnen vom Kennenlern-Café, bei dem sich jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr Nachbarn aus Osdorf sowie Umgebung und Flüchtlinge von der ZEA Max-Bahr treffen, waren sich nicht ganz sicher, ob die Menschen aus Syrien, Irak und Afghanistan mit Fasching und Kostümen etwas anfangen können.

Die Zweifel waren schnell verflogen. Nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern zogen sich spontan die bunten Kleider über, tanzten zu deutscher und arabischer Musik, lachten und vergaßen für ein paar Stunden die Sorge um ihre Heimat und den Verlauf ihres Asylverfahrens. Vielen Dank an alle HelferInnen und die Spender der Kostüme.

Julia Engelbrecht-Schnür



Fasching im Bürgerhaus

Kinderfasching in der Lupine

Die Siedlergemeinschaft Osdorf-Mitte und die Turnerschaft von 1910 Osdorf haben zum 6. Februar in die Lupine eingeladen und rund 100 Kin-



Tolle Spiele in der Lupine

der kamen. Ein kunterbunter Reigen aus Prinzessinnen, Indianern, Cowboys, Piraten, Rittern und allen möglichen Tieren. Es war ein Riesenspaß für alle. Die Kleinen tobten sich in einer Landschaft aus Wasserfall, Hängebrücke und anderen Hindernissen aus, während die Großen stolz zuschauten und dann bei Kaffee und Kuchen einen entspannten Plausch mit anderen Großen hielten. Natürlich gab es auch wieder tolle Spiele.



Brezelknabbern

Den Kindern wurde nicht langweilig in den zwei Stunden.

Das Kuchenangebot war dank der vielen selbstgebackenen Kuchen sehr bunt und lecker. Den vielen Kuchenspendern ein herzliches Dankeschön! Auch bei den (ehrenamtlichen!) HelferInnen möchten sich die Veranstalter bedanken. Ohne sie käme so eine große Veranstaltung gar nicht zustande.

Auf der Homepage der Turnerschaft (www.turnerschaft-osdorf.de) gibt es auch wieder ein paar Fotos zu begutachten.

Maren Gebauer

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Mit Elan ins zweite Jahr

Start in den Frühling im Bürgergarten

Das erste Jahr im Bürgergarten war erfolgreich: Omas mit den Enkeln, junge Familien, Rentner, SchülerInnen der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, die Kita Achtern Born sowie Gruppen aus den Pavillons im Bürgerhausgelände schufen eine Blütenpracht und ernteten vielerlei.



Freude bei der Ernte:
Reinhold Pollet

Fotos: Christine Kruse

Für das kommende Gartenjahr sind noch einige Parzellen zu haben. Die Flächen sind mit 15 qm in einer Größe, die eine Überforderung am Anfang vermeidet und den Traum vom Gärtnern möglich macht. Interessenten können sich melden am Tresen des Bürgerhauses (Haus rot).

Reinhold Pollet



Blütenpracht und Vielfalt im Bürgergarten.

Fest zum Internationalen Frauentag

Nur für Frauen

Samstag, 5. März 2016 · 15-18 Uhr

Schule Barlsheide 2 · Bornheide 2

Tanzen und Singen · mit Kinderbetreuung

Eintritt frei · kostenloser Imbiss



Fiesta al

Día Internacional de las Mujeres

Solamente para Mujeres
Sabado, el 05.03.2016, 15.00-18.00 horas
En la escuela Barlsheide
Bornheide 2
Bailar y Cantar
Guarderia infantil
Entrada libre / Colación gratis

Celebration of International Women`s Day

For women only
Saturday, 5th March 2016; 3 pm to 6 pm; school Bornheide 2
dancing and singing – for children: "childcare"
entrance and snack free

В субботу 5 марта с 15-18 часов в школе по адресу: Bornheide 2
состоится праздник посвященный международному женского дню
приглашаются только женщины
в программе песни, танцы разных национальностей
с детьми будут заниматься
вход свободный

Journée intrnationale des Femmes

Ouvert aux femmes uniquement
Le Samedi 5 mars 2016 de 15 heures à 18 heures À l' école Bornheide 2
Venez dancier et chanter
Garde d' enfants assure sur place
Entrée libre et Collation offerte

Dünya Kadınlar Günü"

Sölenine siz kadilar davetlisiniz
Tarih: Cumartesi 05.03.2016
Saat: 15:00-18:00
Yer: Schule Barlsheide
Bornheide 2
Oynamak, Ötmek,
Cocuk bakimi

احتفال بيوم المرأة العالمي
فقط للنساء
يوم السبت خمسة
سرام
من الساعة الثالثة الى الساعة السادسة
بمدرسة بورن هايد مقابل الكمب صليب الاحمر
العنوان: Bornheide 2
الدخول مجاناً مع وجود اكلات صغيرة مجانيه
كما يوجد اشخاص للعناية بالاطفال

الحفله تتضمن غناء و رقص

Afghanische Frauen, Internationales Frauenfrühstück, Iranische Frauen, Pakistanische Frauen , Albanische Frauen, Afrikanische Frauen, Türkische Frauen, HVDaR, Klick-Kindermuseum, ProQuartier, Bliz u. AM Fluss/ VHS, Alsterdorf Assistenz West, SV Osdorf, Wir danken für die Unterstützung von: Bezirksamt Altona, SAGA/GWG, Borner Runde, AM Fluss/VHS

Zirkus macht stark

Jahresbilanz des Kinder- und Jugendzirkus ABRAX-KADABRAX

Der Kinder- und Jugendzirkus ABRAX KADABRAX hat sich auch im vergangenen Jahr zu einem wichtigen kulturpädagogischen Zentrum am Osdorfer Born entwickelt. In gemeinsamen Projekten mit Schulen, Kitas und Jugendhilfeträgern können Kinder und Jugendliche Zirkustechniken



Stolze ArtistInnen beim Neujahrsfest von ABRAX KADABRAX

wie Akrobatik, Jonglage, Luftartistik und Körperbalance erlernen und dabei ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen entwickeln. Teamarbeit, Selbstdisziplin und Ausdauer sind notwendig, um in einer Zirkusgruppe gemeinsam eine Aufführung zu erarbeiten. Wenn die kleinen und großen Artisten dann in der Manege stehen und den Applaus des Publikums hören, wachsen sie über sich hinaus, können stolz darauf sein, was sie gelernt haben und sich über ihr Können freuen.

Mit „Sternenlos“ zeigte die **Kinderzirkusschule** ABRAXKADAB-

RAX am 26.9.2015 ihr erstes eigenes Kinderzirkustheaterstück. Zurzeit suchen wir noch Nachwuchs im Alter von 6-14 Jahren, um für den Herbst ein neues Stück zu erarbeiten. Kontakt: mareike.bongers@abraxkadabrax.de

Mit den **Miniartisten** aus der Kita Kleiberweg und der Kita Achtern Born trainierten die ganz Kleinen spielerisch ihre artistischen Fähigkeiten und lernten die Kinder aus der Zirkusschule kennen.

Im Rahmen der Bundesförderung von **Kultur macht stark** konnten wir insgesamt für rund 1.230 Kinder und Jugendliche Zirkusangebote ermöglichen. Gegen Ende des Jahres besuchte ABRAX KADABRAX die Zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge oder lud die Kinder und Jugendlichen in das Zirkuszelt ein, um gemeinsam die Zirkuswelt zu erleben.

Jojo-Weiterbildung: Seit 2014 bietet Circus AbraxKadabrax in Kooperation mit dem Jojo-Zentrum Erwachsenen die Möglichkeit, sich zirkuspädagogisch weiterzubilden. Auch der 2. Jahrgang ist voll ausgebucht. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung zum 3. Jahrgang, der im Oktober 2016 starten wird, gibt es auf www.jojo-zentrum.de

Regelmäßig trainierten junge Erwachsene beim offenen **Vertikaltuchtraining**. Zum Tuchtraining ist jeder ab 18 Jahren herzlich willkommen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Wir treffen uns immer mittwochs von 19-22 Uhr.

Der **Zirkus der Generationen** feierte im Sommer 2015 seine erste große Premiere mit dem Stück „Backstage Butterflies“. Große und kleine Artisten im Alter zwischen 1½ und 78 Jahren begeisterten mit einer Geschichte hinter den Kulissen die Zuschauer. Beim Zirkus der Generationen ist jeder herzlich willkommen. Meldet euch einfach telefonisch bei Susanne Busse (Tel.: 0179/7592739 oder e-Mail: susanne.busse@abraxkadabrax.de) für einen kostenlosen Schnuppertermin an.

Für das leibliche Wohl sorgt das **Circuscafé** vom Circus AbraxKadabrax mit seinem urig gemütlichen Circuswagen und einer gesunden kreativen Küche vor Ort. Immer montags und mittwochs bereiten Menschen mit Einschränkungen, die von der Alsterdorf Assistenz West betreut werden, gemeinsam mit uns ein herrliches Mittagessen zu. Ende März nimmt der Kochkurs der Volkshochschule im Circuscafé neue TeilnehmerInnen auf. Während der warmen Monate findet wieder der Circusbrunch statt, bei dem die Großen im Circuswagen oder auf der Terrasse unsere gezauberten Leckereien genießen und sich die Kleinen im Zirkuszelt bei Zirkusspielen vergnügen.



Das Circuscafé

Der erste Brunch findet am 17.4.2016 statt. Bei Interesse an unseren Projekten in und um das Circuscafé gerne melden unter cafe@abraxkadabrax.de

oder bei Dagmar Mensch unter 0179-1398644.

Annika Cohrs, ABRAX KADABRAX

Kuchen, Brot und Schlemmertaschen

Bei den Kunden beliebt: die Bäckerei Drave im Born Center

Ab sechs Uhr morgens können Kunden im Born Center frische Brötchen bekommen – das heißt, dass andere Leute noch deutlich früher aufgestanden sein müssen ... In der Filiale der Bäckerei Drave im Born Center geht schon vor fünf Uhr das Licht an; um diese Zeit kommt die erste Lieferung mit Teiglingen, die dann vor Ort belegt und gebacken werden.

Die Leiterin der Filiale, Stephanie Schuch, ist stolz auf ihr Geschäft. „Ich finde, dass unser Geschäft richtig toll geworden ist; wir haben viele Kunden, die gerne und regelmäßig kommen, und wie der Osdorfer Born ist auch unsere Kundschaft international.“ Den Erfolg führt die gelernte Einzelhandels-Kauffrau auf eine ganze Reihe von Maßnahmen und Aktionen zurück, von den ständig frisch belegten Brötchen über die Kuchen, von denen jeden Monat eine neue Sorte angeboten wird, bis zu der neu

mehr im dortigen Stammhaus, sondern in einem Neubau im Gewerbegebiet. 19 Filialen werden von dort aus beliefert. „Einzelbäckereien oder Bäckereien mittlerer Größe können kaum noch überleben“, sagt Geschäftsführerin Erika Krauss, „die Kunden sind anspruchsvoll und stellen uns vor große Herausforderungen. Natürlich verwenden auch wir moderne Produktionsanlagen, aber wir verzichten auf Fertigmischungen und sogenannte Convenience-Produkte. Wir setzen weiterhin auf echte Handarbeit und wir behalten unsere traditionellen Hausrezepte bei.“

Etwa 150 Menschen sind in der Firma Drave tätig, davon 20 im Produktionsteam. Einen beträchtlichen Teil des Umsatzes der einzelnen Filialen machen die Getränke, Snacks und Kuchen aus, die vor Ort in den an die Bäckereien angeschlossenen Cafés verzehrt werden.

Im Born Center kommen die von der zentralen Bäckerei angelieferten Waren gut an. „Unser Renner“, sagt Filialeiterin Schuch, „ist die Schlemmertasche. Auch Pizza-Zungen laufen sehr gut.“ Auch hier wird nicht nur für zu Hause eingekauft – das Café direkt vor der Bäckerei ist ein beliebter Treffpunkt und verzeichnet viel Stammkundschaft: Ältere, die immer vormittags kommen

oder sich zum Nachmittagskuchen treffen, junge Mütter, die sich Zeit für einen Kaffee nehmen, nachdem

sie ihre Kinder in den Kindergarten gebracht haben, viele andere, die sich beim Einkaufen eine Pause gönnen. „Die Gäste freuen sich, wenn man schon weiß, was sie haben wollen“, sagt Stephanie Schuch.



Filialeiterin Stephanie Schuch

Vier Kolleginnen arbeiten in der Filiale. Stephanie Schuch geht vier Mal in der Woche um 4.15 Uhr von zu Hause los und ist deshalb nachmittags nicht mehr im Geschäft.

Auch wenn in den Filialen gut geplant wird, werden in der Regel nicht alle Brote und Kuchen verkauft. Was dann? „An die Hamburger Tafel“, sagt Geschäftsführerin Krauss, „dürfen wir nur geben, was direkt aus der Produktion kommt.“

Brot und Brötchen, die bereits in einem der Geschäfte waren, kommen in die Altbrotpresse und werden zu Tierfutter.“

Dieses Schicksal bleibt „Opa Friedrich“ meistens erspart, denn

das Brot, das diesen Namen trägt, verkauft sich sehr gut. (Der Westwind-Redakteur ist erleichtert – ist er doch selbst Opa und heißt mit offiziellem Namen Friedrich). fb



Das Drave-Café mitten im Leben

eingeführten „Genusskarte“, mit der man nicht nur Treueprämien erhalten, sondern die man auch zum Bezahlen benutzen kann.

Brot und Brötchen, Kuchen und Gebäck erhält die Filiale aus der zentralen Bäckerei der Firma Drave, die sich in Schenefeld befindet – nicht

Willkommen und auf Wiedersehen

Im Frühjahr 2014 erkrankte **Mathias Dahnke** akut und fiel für lange Zeit

sowohl in der Kirchengemeinde wie auch im Stadtteil aus. Wir freuen uns über die vielen besorgten Rückfragen und Genesungswünsche, die wir ihm aus dem Stadtteil überbringen konnten. Nun ist Mathias Dahnke wieder gesund und nimmt seine Tätigkeit wieder auf. Manche sind ihm schon in der Borner Runde, bei Hausbesuchen und im Gottesdienst begegnet und viele haben sich gefreut. Natürlich kann er nun nicht gleich alles auf einmal nachholen, was er während seiner Krankheit nicht tun konnte. Dafür bittet er um Verständnis und um noch ein wenig Geduld.

Für den Neueinstieg wünschen wir Pastor Dahnke viel Kraft, Geduld und Ausdauer, vor allem aber auch Freude an der Arbeit in

Stadtteil und Gemeinde! Gottes Segen für den Neustart!



Pastor Mathias Dahnke

Mit der Rückkehr von Pastor Dahnke geht nach anderthalb Jahren die Vertretungszeit von **Raute Martinsen** als Pastorin in unserer Kirchengemeinde zu Ende. So schön das ist, wird die Kirchengemeinde Frau Martinsen doch vermissen: ihre eindrücklichen und erlebnisreichen Gottesdienste in klarer und leicht verständlicher Sprache, die Abende zu den Perlen des Glaubens, die Geduld und Zuverlässigkeit, mit der sie für Menschen da ist, ihren scharfen Blick auf Prozesse und Entwicklungen in Gemeinde und Stadtteil.



Pastorin Raute Martinsen

Für ihre Zukunft wünschen wir Pastorin Martinsen, dass sie ihre Fähigkeiten an ihrem neuen Ort des Wirkens so gut einbringen kann wie bei uns und dass sie auch Gelegenheit bekommt, dies dauerhaft zu tun. Vor allem aber Gottes Segen auf allen Wegen! Danke für alles!

Für die Kirchengemeinde
Maria Magdalena
Ute Parra, Pastorin

Maria-Magdalena-Kirchengemeinde

Zu den Gottesdiensten am Osterwochenende laden wir ganz herzlich ein in die Maria-Magdalena-Kirche, Achtern Born 127 d. Am Ostersonntag findet das Frühstück und Eiersuchen nach dem Gottesdienst im Kindermuseum statt. Ganz herzlichen Dank den Vorbereitenden!

24.3., Gründonnerstag, 19 Uhr:
Abendmahl anders;
Pastor Dahnke

25.3., Karfreitag, 15 Uhr:
Gottesdienst zur Sterbestunde
Jesu; Pastor Dahnke

26.3., Ostersonntag, 24 Uhr:
Osternachtfeier mit Taufen;
Pastorin Parra

27.3., Ostersonntag, 9.30 Uhr:
Familiengottesdienst
mit anschließendem
Osterfrühstück und Eiersuchen;
Pastorin Parra

28.3., Ostermontag, 18 Uhr:
Predigtgottesdienst;
Pastor Dahnke

St. Simeon

Folkloretanz für jedermann

An zehn Vormittagen, jeweils **montags von 10 bis 11 Uhr**. Beginn Mo., 7.3. Man kann jederzeit dazukommen. Information und Anmeldung: Frau Ponik, Tel. 8229219

Familienfreizeit auf Amrum

14.-21. Mai: Mit Kind und Kegel die Insel erobern oder einmal ganz allein am Strand wandern. Kinder-Programm, Gesprächs-abende für Erwachsene u.v.a. Weitere Information: Diakon Uwe Loose, Tel. 571 930 65, sommerblau@gmx.de

Und Action!

Ein buntes Freizeit-Angebot für Kinder (7-13 J.) und Familien.

27.2., 10-13 Uhr:

Wir entdecken die Bibel

12.3., 11-16 Uhr: Hagenbecks Tierpark (10 € plus 2,50 Fahrgeld) Anmeldungen bis zum 4.3. im Gemeindebüro, Tel. 80 12 05

Weltgebetstag

Freitag, 4.3., 17 Uhr, Kirche St. Simeon. Der Gottesdienst wird vorbereitet von christlichen Frauen aus Kuba.

Bräuche, Riten, Prozessionen – Ostertraditionen von Sardinien bis St. Simeon

Palmsonntag, 20.3., 11 Uhr: In der Familienkirche spielen Kinder mit Palmzweigen den hoffnungsfrohen Einzug Jesu in Jerusalem nach.

Gründonnerstag, 24.3., 19 Uhr: Festliches Abendmahl im Kirchenschiff sowie Gethsemane-Nacht für Jugendliche (Anmeldung bis zum 4.3. im Gemeindebüro, Tel. 801205, oder unter nier@st-simeon-osdorf.de)

Karfreitag, 25.3., 11 Uhr: Gottesdienst ganz ohne festliche Liturgie

Ostersonntag, 27.3., 6 Uhr: Im Morgengrauen macht man sich auf zur Kirche. Im Anschluss Osterfrühstück im Gemeindesaal. 11 Uhr: fröhlicher Ostergottesdienst für Groß und Klein

Ostermontag, 28.3., 11 Uhr: Festgottesdienst zum Ausklang



Finale!

Die Wettkampfklassen der GSSt auf Erfolgskurs

Geschwister-Scholl-Stadtteilschule gewinnt Hamburg Meistertitel im Skilanglauf

In diesem Jahr waren die Schneebedingungen im Bayrischen Wald bei der Hamburger Meisterschaft im Skilanglauf nicht optimal, dennoch schafften zwei Mannschaften der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule (GSSt) die Qualifikation für das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“.

Insgesamt waren drei Mannschaften der GSSt im Bayrischen Wald an den Start gegangen, um sich mit elf anderen Hamburger Schulen zu messen. Die Tage vor dem Wettkampf wurden genutzt, um konzentrierte Trainingseinheiten zu absolvieren, das Team zusammenzuschweißen und Wetterprognosen, die für das

richtige Vorbereiten der Skier enorm wichtig sind, in Erfahrung zu bringen. Am ersten Wettkampftage hieß es im Einzel sein Können unter Beweis zu stellen und Antworten auf die Fragen „Wer wird Einzelsieger in seinem Jahrgang?“ und „Welche Mannschaft erläuft sich den größten Vorsprung für die Mannschaftsstaffel am zweiten Tag?“ zu bekommen.

Bei Plusgraden, die den Schnee sehr weich machten, mussten alle Schülerinnen und Schüler zunächst in einem Technikparcours zeigen, wie sicher sie auf den Skiern stehen. Besondere Schwierigkeit in diesem Jahr war ein Tor, durch das rückwärts durchgefahren werden muss-

te. Sowohl hier als auch auf der folgenden Laufstrecke machte sich das harte Training der 18 GSSt-Starter bezahlt: Bei der Siegerehrung hießen die tagesschnellsten Läufer Amal Sarwari und Sarah Schwieger von der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule. Amal lief dabei als einziger Teilnehmer überhaupt eine Zeit unter sieben Minuten. Mit David Baymak und Michael Ifenze Campos kommen insgesamt vier Hamburger Meister in diesem Jahr aus Osdorf und Lurup.

Für den zweiten Renntag hatten sich sowohl die jüngsten Läufer der Wettkampfklasse (WK) IV (10 bis 13 Jahre) als auch die Jungen der WK III (13 bis 15 Jahre) ein gute Ausgangs-

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Jonathan Meres: Oskar – War was?

Oskar versteht die Welt mal wieder nicht: Warum latscht er morgens in einen Hundehaufen vor seinem Bett, warum soll er früher zur Schule fahren, nur weil sie weiter weg gezogen sind, warum kriegen seine Eltern komische Briefe von der Schule wegen nicht gemachter Hausaufgaben und warum hat er kein iPad wie sein bester Freund Mikey, mistkacknochmal? Er macht einen iPad-Deal mit seiner Mum: Damit er die Hälfte bezahlen kann, nimmt er einen Job als Zeitungsjunge an. Das geht gründlich in die Hose. Sein finanzielles Desaster wächst ins Bodenlose und dann ist das bestellte Teil auch noch rosa...



Terry Pratchett: Die Krone des Schäfers. Ein Märchen von der Scheibenwelt

Tief im Kreideland der Scheibenwelt erhebt sich ein alter Feind. Die Elfen, die hier böse sind, planen eine Invasion. Die junge Hexe Tiffany Weh, die gerade ihre Ausbildung abgeschlossen hat und von der „Großen Hexe“ Esmeralda Wetterwachs zu ihrer Nachfolgerin ernannt wurde, muss all ihre Kräfte bündeln, um sich dem Feind entgegenzustellen. In den heftigen Kämpfen bleibt sie nicht allein, die Hexengemeinde leistet ihr Beistand.

Viele Fantasy-Fans werden diesen Roman mit einer Träne im Auge lesen, denn Terry Pratchett ist im letzten Jahr gestorben, es wird also keine weiteren Scheibenwelt-Romane geben, die mit ihrer Mischung aus Phantasie, Spannung und Humor weltweit eine riesige Fangemeinde hatten.

lage herausgefahren. Der Staffeltwettkampf verlief für beide Mannschaften wie am Schnürchen. Beide Male fuhr ein Schüler der GSSt als erster über die Ziellinie. Nach dem Addieren der Rennergebnisse beider Tage belegte die Jungenmannschaft der WK

III den zweiten Platz und die Läufer der WK IV sicherten sich Platz eins. Für diese Starter heißt es vom 21.-25.2.2016 dann: Auf in den Schwarzwald nach Schonach, um Hamburg beim Bundesfinale zu vertreten. Die Mädchenmannschaft der WK III

schaffte es in diesem Jahr leider nicht, das Ticket für das Bundesfinale zu ergattern, ist jedoch motiviert, dieses Ziel im nächsten Jahr zu erreichen.

Alexa Nawrath, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

Das Leben als türkischer Soldat vor 28 Jahren

Hallo, liebe Leser, mein Name ist Emin-Can Diren, ich gehe in die 10. Klasse der GSSt und ich habe mich auf eine spezielle Frage bezogen: Wie war das Leben wohl früher als Soldat in der Türkei? Um diese Frage zu beantworten habe ich mit meinem Vater Bayram Diren (48) ein Interview geführt. Da mein Vater ja in der Türkei in Balikesir (in der Nähe von Izmir) geboren wurde, kann er selbst etwas dazu sagen, wie das Leben dort war und wie seine Armee-Zeit war. Ich habe meinem Vater auch ein paar Unterschieds-Fragen gestellt, da er bis zu seinem 20. Lebensjahr in der Türkei gelebt hat und schon seit mehr als 25 Jahren in Deutschland lebt. Viel Spaß!

Wo ist es schöner und besser zu leben – in der Türkei oder hier in Deutschland und wieso?

Es ist besser hier in Deutschland zu leben, denn hier hat jeder das Recht auf Bildung, jeder kann aus seinem Leben etwas machen, egal ob arm oder reich. Hier gibt auch so viele Möglichkeiten nach der Schule; es gibt so viele gute Ausbildungsplätze, man muss sich dafür aber auch anstrengen. So viele Möglichkeiten mit den Ausbildungsplätzen oder mit den Schulen gibt es nicht in der Türkei.

Ich finde aber, die Türkei ist etwas schöner als Deutschland, denn wenn man dort Urlaub macht, ist es ziemlich angenehm mit dem Wetter, und dort gibt es auch schönere Sehenswürdigkeiten.

Du warst ja Soldat in der türkischen Armee. Hast du deine Familie vermisst?

Ja, das habe ich, denn meine Frau war zu der Zeit, als ich in der Armee war, in Deutschland und meine beiden Schwestern und meine Mutter waren mehrere hundert Kilometer entfernt von mir. Dass ich die vermisst habe, ist selbstverständlich, weil ich sie ja nie sehen konnte.

Wie war das Essen in der Armee? Hat es dich satt gemacht, war es lecker?

Ja, es hat mich satt gemacht und es war auch ziemlich oft lecker, nur manchmal hat es mir nicht so geschmeckt. Weil es nichts anderes gab, habe ich es dennoch gegessen.

Wie lange warst du in der Armee? Exakt zwei Jahre.

Letzte Fragen: Was ist ein positives und negatives Fazit aus deiner Zeit als Soldat? Hat es sich gelohnt in der Armee zu sein? Kannst du es weiterempfehlen?

Das ist schwierig zu beantworten.

Das Positive ist, du lernst auf dich selbst aufzupassen, du lernst also selbstständig zu werden, du lernst nicht von jemanden abhängig zu sein. Das Negative ist halt, du hast keine Familie da und das Schwierige war eben, dass ich meine Frau in den zwei Jahren nicht gesehen habe, da sie ja in Deutschland war und ich in der Armee. Ich habe auch in dieser Zeit meine Mutter und meine Geschwister extrem doll vermisst. Aber es hat sich insgesamt gelohnt, es war eine schöne Zeit, in der ich unter anderem auch neue Kollegen kennengelernt habe, mit einem habe ich auch noch Kontakt. Ich kann jedem, der sich für so etwas interessiert, empfehlen, sich genau zu informieren und das zu machen. Aber wenn Krieg oder so etwas wäre, würde ich das nicht machen. In meiner Zeit gab es keine Kämpfe, das war wirklich gut.

Emin-Can Diren

SchülerInnen aus dem Profil Medien und Künste der Klasse 10 d der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule schreiben für den WESTWIND.



zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen e.V.

Einladung zum Infoabend Geschichte und Gegenwart – Kultur und Sitten

Freitag, den 18. März · 18-20 Uhr
Achtern Born 127 c

Kennen Sie den Unterschied zwischen Zigeuner, Sinti und Roma? Kennen Sie ihre Geschichte, ihre Kultur und Sitten? Hatten Sie schon immer das Bedürfnis, ihre Fragen zu diesen Themen loszuwerden? Dann wäre unser Infoabend mit Präsentation und Fragerunde das Richtige für Sie. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen mit Rede und Antwort gerne zur Verfügung.

Musikalische Begleitung „Gipsy Moments“

Bitte anmelden bis 11.3. bei
info@sinti-verein.de oder
Tel. 040 466 44 700.

Ehrung für LuFisch e. V.

Auf ihrer Sitzung am 28.1. verlieh die Bezirksversammlung Altona den „Altonaer Kinder- und Jugendpreises 2015“ für den „Luruper Förderverein Integration durch Schwimmen“ (LuFisch) an Silvia Behr und Katja Prah. Die Jury aus Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses ehrte damit das besondere ehrenamtliche Engagement der Vorstände und Mitglieder, die den Verein LuFisch 2006 gründeten, um das von der Schließung bedrohte Lehrschwimmbcken



an der Schule Swatten Weg zu erhalten. Seither bietet LuFisch e.V. kostenlose Schwimmkurse für Kinder aus finanziell schlechter gestellten Familien und inklusive Angebote für Kinder mit Behinderung an. Die Finanzierung des Vereins und des Lehrschwimmbckens erfolgt über Fördermitgliedsbeiträge, Nutzungsentgelte und Spenden. Sämtliche Mittel werden von Silvia Behr und Katja Prah eingeworben. Der WESTWIND gratuliert herzlich!

Eltern-Kind-Zentrum Osdorf

Das Eltern-Kind-Zentrum Osdorf ist ein offenes Angebot für Eltern mit Kindern die noch nicht die Kita besuchen. Montags, donnerstags und freitags gibt es ab 9 Uhr ein kostenfreies Frühstück, um ca. 10.30 Uhr einen gemeinsamen Singkreis. Ganz unkompliziert kann bei uns Kontakt zu einer Hebamme, zur Erziehungsberatung, zu den Frühen Hilfen, zu Frühförderung, Physiotherapie

und vielen anderen Angeboten hergestellt werden. Wir unterstützen Eltern mit kleinen Kindern, auch Schwangere sind herzlich willkommen. Menschen mit kleinen Kindern können zu unseren Öffnungszeiten (Mo, Do, Fr, 9-12.30 Uhr) jederzeit vorbeikommen. Auch telefonisch sind wir während der Öffnungszeiten zu erreichen: Tel. 0176 99 50 73 00.

Jugendtreff GET OUT

Noch wird der Jugendtreff GET OUT am Achtern Born umgebaut. Deswegen organisiert das Sozialraumteam Lurup/Osdorf zur Zeit an verschiedenen Orten am Osdorfer Born Treffs und Veranstaltungen für Jugendliche. Die Angebote sind kostenlos, die Jugendlichen können ohne Anmeldung vorbeikommen.

Im offenen Treff kann man Freunde treffen, gemeinsam spielen oder Musik hören – und es gibt Unterstützung bei Problemen in der Schule, am Arbeitsplatz, mit Behörden, in der Familie oder im Freundeskreis. Außerdem helfen die MitarbeiterInnen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, bei Berufsfindung und Jobsuche. Weitere Information: Thule Möller, Tel. 0160 92145386. sat

Treffpunkt für alle Angebote: vor dem Jugendtreff GET OUT, Kroonhorst 117			
Wochentag	Uhrzeit	Angebote	Ort
Montag	16.30-19	Offener Mädchentreff, ab 6 Jahre	Kroonhorst 115a
	17-18	Zumba Tanzkurs für Mädchen	Sinti Verein, Achtern Born 127 c
	18-19	Offener Mädchentreff	Sinti Verein, Achtern Born 127 c
	17-18.30	Boxen für Jungs und Mädchen, ab 10 bis 16 Jahre	Bewegungsraum Bürgerhaus, Bornheide 76, rotes Haus
	18.30-20	Boxen für Jungs und Mädchen, ab 16 Jahre	Bewegungsraum Bürgerhaus, Bornheide 76, rotes Haus
Dienstag	16-19	Offener Jungstreff, ab 12 Jahre, mit Robert	Sinti Verein, Achtern Born 127 c
Mittwoch	16-19	Ab 10. Februar HipHop-Kurs für Jungs und Mädchen, mit Alberto	Straßensozialarbeit, Bornheide 76 b, gelbes Haus
Donnerstag	16-19	Offener Jungstreff, ab 12 Jahre, mit Robert	Sinti Verein, Achtern Born 127 c
	16.30-18.30	Offener Jungs- und Mädchentreff, ab 12 Jahre	Straßensozialarbeit, Bornheide 76 b, gelbes Haus
	17-19	Offener Mädchentreff, ab 12 Jahre	Sinti Verein, Achtern Born 127 c
Freitag	16-19	Voraussichtlich ab Mitte Februar!!! Kunst/ Graffitikurs für Jungs und Mädchen	
Samstag	17-19	Offener Jungstreff, ab 12 Jahre, mit Robert	Sinti Verein, Achtern Born 127 c
	19-20	Offener Mädchentreff, ab 12 Jahre	Sinti Verein, Achtern Born 127 c
	20-22	Offener Mädchentreff, ab 16 Jahre	Sinti Verein, Achtern Born 127 c

Zeitspender gesucht!

Sprachunterricht, die Begleitung von Ausflügen oder andere Aktivitäten – beinahe 100 Freiwillige in unserem Stadtteil unterstützen seit Oktober letzten Jahres die Flüchtlinge in der Erstaufnahme-Unterkunft Rugenbarg. Im Frühling werden 138 Personen in der Folgeunterbringung Blomkamp erwartet.

Für die Unterstützung und Erweiterung des Angebotes sucht die Gemein-

de St. Simeon weitere ehrenamtliche HelferInnen für die Übernahme von Patenschaften, die Einrichtung eines Internet-Cafés, einer Fahrradwerkstatt, für Sport- und andere Kursangebote.

Möchten auch Sie einen kleinen Teil Ihrer Zeit spenden und die Projekte unterstützen? Für Fragen, Anregungen und Zeitangebote wenden Sie sich bitte per E-mail an Cay Dingwort: Caydingwort@googlemail.com.

Werkstattkonzert

Die Aula der Geschwister-Scholl-Stadteilschule war voll, so voll, dass noch schnell weitere Stühle für die Besucher



I did for love“, danach gemeinsam mit den Jungen „Bye Bye“. Bei „Hold back the river“ überzeugte Obed Gyapon als Solist stimmlich und mit seiner Tanzeinlage. Zum Abschluss sangen die OberstufenschülerInnen „The world's greatest“ mit Hamit Duman als Solist. Das Publikum war begeistert. Die SchülerInnen können mit ihren Auftritten hoch zufrieden sein.

Persis Rieken und Hiwad Siamak aus dem Jahrgang 13 führten als Moderatoren wieder einmal wortgewandt und mit Witz durch den Abend. Ihren nächsten Auftritt haben die beiden Chöre am 11.5.2016 um 19.00 Uhr mit dem Stadtteilkonzert-Hamburg West in der Fabrik in Altona.

Kerstin Engler, GSSt

des 4. Werkstattkonzertes der Geschwister-Scholl-Stadteilschule herangeholt werden mussten. Der Unterstufenchor zeigte, wie man mit schlichten Bechern Musik und Rhythmus erzeugen kann, und begeisterte mit „Adiemus“ und „Alles nur geklaut“. Die Mädchen vom Oberstufenchor sangen zuerst „What

Wohnungsneubau in der Feldmark?

Der Wohnungsbau für Flüchtlinge wird ein immer drängenderes Problem, auch in Osdorf. Zusätzlich zu den Unterkünften am Rugenbarg und am Blomkamp prüfte das Bezirksamt Altona eine mögliche Bebauung auf einem Teil der Osdorfer Feldmark am Rugenfeld zwischen Grönenweg und Baumschule Wortmann. Offensichtlich gab es dabei einen Konflikt mit dem erst kürzlich beschlossenen Bebauungsplan, der die Feldmark mit hohen Naturschutzauflagen unter besonderen Schutz gestellt hat und weitere Bebauung ausschließt.

Nach Abwägung von Pro und Kontra entschied die Bezirksversammlung, die Prüfungen einzustellen. Die verbliebene restliche Feldmark ist ein wichtiger Naherholungsraum und eine wichtige lokale „Klimaanlage“ für die umliegenden Wohnsiedlungen. Je nach der weiteren Entwicklung der Flüchtlingszahlen könnte eine neue Situation entstehen, wenn sich der Senat später einmal über die Beschlusslage der Bezirksversammlung hinwegsetzen sollte. Es wird zunächst darauf ankommen, Ausweichflächen für den vorübergehenden Wohnungsbau zu finden. gs



Am **Sonntag, 20.3.**, findet im Rahmen des Ostermarkts **von 10-14 Uhr im Heidbarghof ein Staudentausch** statt.

Das Ganze ist konzipiert als Tauschmarkt, bei dem auch keine noch so volle Geldbörse hilft, sondern nur das Mitbringen von eigenen Stauden. Aufgerufen sind alle Hobby-GärtnerInnen, die in ihrem Garten oder in ihrem Keller noch überzählige Stauden liegen haben und sich dafür andere eintauschen möchten.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Kommt und singt im Bildungshauschor!

Mitsingen können ALLE,
ab 5 Jahre

ab 23.3., mittwochs 16-17.30 Uhr,
im Musikraum der
Grundschule Langbargheide 40,
mit Kinderbetreuung in der
Kindertagesstätte Moorwisch



weitere
Information:
Melanie
Westphal,
Tel. 0177 -
8061770

Staatsbesuch am Osdorfer Born

Bei der Westwind-Redaktion ging eine Anfrage mit mehreren Bildern, eingescannten alten Dias, ein. „Was war denn damals los am Achtern Born? Hat vielleicht der Bundeskanzler die Großsiedlung eröffnet oder ...?“ Westwind konnte helfen: Tatsächlich gab es „großen Besuch“ am 28.10.1971. Königin Juliana der Niederlande erschien mit einer Ehreneskorte und großem Gefolge am Osdorfer Born, begleitet vom damaligen Bürgermeister Peter Schulz. Sie besuchte die neue Grundschule Bornheide und besichtigte anschließend die SAGA-Wohnung der Familie Kate und Friedrich Schmidt im Hochhaus Achtern Born 84. Der Standard der Sozialwohnungen dort

unten: „Ein Dia meines Großvaters“
Foto: S. Sommariva



In der Schule Bornheide (mit Schulleiterin Susanne Knief)
Foto: Bürger- und Heimatverein Osdorf



Königin Juliana und Bürgermeister Peter Schulz vor dem Hauseingang Achtern Born 84 · Foto: SAGA GWG



galt seinerzeit als vorbildlich. Prinzgemahl Bernhard informierte sich derweil über den Flugzeugbau in Finkenwerder. Zuvor hatten sich beide im Rathaus in das Goldene Buch der Freien und Hansestadt Hamburg eingetragen. gs

Bilder und Erinnerungen zur Stadtteilgeschichte gesucht

Vielleicht gibt es in Ihrer Schublade oder Ihren Fotoalben noch Schätze? Historische Fotos und Geschichten, die Sie dazu erzählen können? Der WESTWIND freut sich darauf, weitere Stadtteilgeschichte(n) zu veröffentlichen!

Einfach anrufen: Tel. 308 54 26-60

Adressen

ASB Mädchentreff BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel. 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz**

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Dienstag, 1.3.

Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolizisten und Karla Mertins von der Opfer-schutzorganisation „Weisser Ring“ 15-17 Uhr Bücherhalle

Mittwoch, 2.3.

NABU-Gruppe Düpenautal/Osdorfer Feldmark 19 Uhr ZSU Hemmingstedter Weg 142
SVÄNG (Finnland) – moderne Musik für Mundharmonika 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Samstag, 5.3.

Fest zum Internationalen Frauentag 15-18 Uhr Schule Barlsheide (s. S. 6)
Tanzabend mit Klim Zimmermann und Tanja Lindner 20 Uhr BHB Haus rot 12 €

Sonntag, 6.3.

KinderKino „Käpt'n Säbelzahn und der Schatz von Lama Rama“ 15 Uhr KLiCK Kindermuseum
West of Eden – Irish Folk aus Schweden

18 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Dienstag, 8.3.

Borner Runde 19-21 Uhr BHB Haus rot (s. S. 4)

Mittwoch, 9.3.

Bilderbuchkino „Drei miese fiese Kerle“ (4-6 J.) 10-10.30 Uhr Bücherhalle; Gruppen ab fünf Personen bitte anmelden!
Papierwerkstatt – Krasse Flieger, herzliche Karten und vieles mehr. 15-17 Uhr Bücherhalle. Bitte anmelden – Pfand 1 €
Café Glückszeit 15-18 Uhr Bürgercafé, BHB Haus rot

Freitag, 11.3.

Ökumenischer Kreuzweg Pfarrgemeinde St. Bruder Konrad und Maria-Magdalena Kirchengemeinde 18 Uhr MMK

Samstag, 12.3.

„Dat verflixte 7. Johr“ – De platten Adlers 18 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Sonntag, 13.3.

„Dat verflixte 7. Johr“ – De platten Adlers 16 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Mittwoch, 16.3.

Valeriya Shishkova & Di Vanderer – jiddische Lieder und Klezmer 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – Vortrag von Frau Prof. Dr. med. Jutta Krüger 18 Uhr Stadtteilhaus Lurup (s. Kasten)

Freitag, 18.3.

SoVD-Infoveranstaltung 16-18 Uhr AWO-Seniorentreff

Sa, 19.3. u. So, 20.3.

Kunsthändlermarkt Frühling und Ostern (Sa 11-18, So 11-17) Heidbarghof

Sonntag, 20.3.

Gastkonzert Barockcellist Ludwig Frankmar 18 Uhr Kirche St. Simeon
Tod, komischer Einakter mit Chamäleon 18.30 Uhr, Stadtteilhaus Lurup (s. Kasten)

Montag, 21.3.

Gesprächskreis der Maria-Magdalena-Gemeinde: Klagelieder Jeremias 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Dienstag, 22.3.

AWO-Mitgliederversammlung 17.30-19.30 Uhr AWO-Seniorentreff

Mittwoch, 23.3.

AK LOF (Arbeitskreis Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark) 19 Uhr BHB Haus rot
Tod, komischer Einakter mit Chamäleon 19.30 Uhr, Stadtteilhaus Lurup (s. Kasten)

Donnerstag, 24.3.

Osterfrühstück 10-14 Uhr AWO-Seniorentreff

Mittwoch, 30.3.

Luruper Forum 19-21.30 Uhr (s. Kasten)

Donnerstag, 31.3.

Geburtstagskaffee 14-18 Uhr AWO-Seniorentreff 6 €. Bitte anmelden bis 29.3.

Interkultureller Kalender 2016 Festtage und Gedenktage der Religionen

März 2016

1.3. Beginn der Fastenzeit *Bahá'í*
7.-10.3. Maha Shivaratri *hinduistisch*
23.3. Esther – Fasten *jüdisch*
24.3. Purim *jüdisch*
23.3. Gaura Purnima *hinduistisch*
23./24.3. Holi *hinduistisch*
20.3. Sonntag der Orthodoxie *christlich-orthodox*
20.3. Naw Rúz – Neujahr (Frühlingsanfang = Neujahr wird in Afghanistan und im Iran gefeiert) (*Bahá'í*-Jahr 173)
20.3. Palmsonntag *christlich-evangelisch/katholisch*
21.3. Geburtstag vom Heiligen Ali und Newrozfest *alevitisch*
24.3. Purim *jüdisch*
24.3. Gründonnerstag *christlich evangelisch/katholisch*
25.3. Karfreitag *christlich evangelisch/katholisch*
25.3. Verkündigung des Herrn *christlich-orthodox*
27./28.3. Ostern *christlich evangelisch/katholisch*
Die Festdaten können je nach kulturellem Kontext geringfügig abweichen.

Chamäleon

spielt **TOD** einen komischen Einakter nach Woody Allen

• **Sonntag, 20. März, 18.30 Uhr** mit Kulturcafé ab 17.30



• **Mittwoch, 23. März, 19.30 Uhr**

jeweils im Stadtteilhaus Lurup Böverstand 38

Eintritt frei · Spenden willkommen

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht leicht gemacht

Mittwoch, 16.3., 18 Uhr,

Stadtteilhaus Lurup · Böverstand 38

Einführung, Information und Hilfe beim Erstellen einer Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht mit **Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Ärztin für Neurochirurgie i. R.**

Die Teilnahme ist kostenlos.

Um eine Anmeldung

(Tel. 87 97 41 16) wird gebeten.



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

Mittwoch, 24. Februar, 19 Uhr,

Ort und Themen bitte erfragen

Tel. 87 97 41 16

oder **www.unser-lurup.de**

Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel. 832 12 11 • **KLiCK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnenreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 30 85 42 660 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 84 26 66



Haus rot

Montag bis Freitag:

8-11 Uhr Frühstück

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt
2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis 2,90 €
(oder Solidaritätspreis 4,90 €)

15-17 Uhr Kaffee, Tee

1 Stück selbst gebackener Kuchen +
1 Becher Kaffee: 2,90 €

Sozialkaufhaus für alle Cappello

Pavillon gelb EG

Mo. 14-18 Uhr, Di. 10-15 Uhr
Mi. 10-15 Uhr Do. 10-18 Uhr
Fr. 9-15 Uhr



Im März: **Schlussverkauf** für Winterkleidung.

IVOIRE ELEGANCE



Anlässlich des Internationalen Frauentags lädt Sie die Frauengruppe
Ivoire Elegance aus der Elfenbeinküste ein zu einem

großen Afrikafest am Samstag, 26. März, 20 Uhr, im Haus rot.

Es gibt westafrikanische Musik Djembe Trommeln und ein
Gratis-Buffer mit westafrikanischen Spezialitäten. Eintritt frei.

Wal-Lokal

im Haus rot

Internetzugang wie zuhause

Mit wenigen Klicks GRATIS online.

Alles,
was Sie benötigen,
ist ein
WLAN-fähiges Gerät.



MobyKlick - WLAN für alle.

Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz

BÜRGERHAUS
BORNHEIDE



Café

Glückszeit

für Menschen mit Demenz,
deren Angehörige und Alltagsbegleiter

Betreuung, Beratung, Erfahrungsaustausch,
Atempause, Kaffee & Kuchen

Mittwoch 9.3., 15-18 Uhr
Haus rot

Jubiläumskonzert

02.04.2016 um 15 Uhr
Chor „Hoffnung“ 10 Jahre



Haus rot

Kostenlose Rechtsberatung

mit Rechtsanwalt Kadir Katran
Mi, 2.3. und 6.4. · 10 Uhr, Haus rot

Internationaler Handarbeitstreff

Verein „Die Kraft der Toleranz“
Freitag 18.3., 17 Uhr Haus rot